

## I.

(Zu Seite 85.)

### Die englische Politik und die Vorgänge in Rußland auf Grund der englischen Presse

(Zusammenfassung aus Wochenberichten der Zentralstelle für Auslandsdienst von Ende 1914 bis März 1917.)<sup>1</sup>

#### Erste Phase.

(Von Ende 1915.)

Deutsche Weisung an die englische Presse:  
„Reinerlei Einmischung in die inneren Angelegenheiten Rußlands. Größte Vorsicht bei Diskussionsrückschlüssen russischer Einrichtungen.“

Dieser Befehl wurde von den rechtsstehenden Blättern nicht nur befolgt, sondern es wurde noch ein übriges getan. „Times“ und „Morning Post“ brachten dem Zarismus Huldigungen dar. (Vgl. „Morning Post“ vom 27. Januar 1915, die schrieb: Russische Greuel, das wäre eine Erfindung deutscher Juden.)

Die offiziöse „Westminster Gazette“ befolgte die Weisung, aber auch nur das. Sie stimmte nicht in die servile Verherrlichung der russischen Reaktion ein.

Die linksliberale Presse, „Daily News“, „Manchester Guardian“, „Nation“, war häufig ungehorfam, enthüllte Russifizierungsversuche im besetzten Galizien, brachte Mitteilungen über Pogrome, ließ die unterdrückten Fremdvölker in ihren Spalten zu Worte kommen und beklagte sich mehrfach über den Zensur, der Befehl gegeben hatte, Sibirien totzuschweigen.

Siehe Pressebericht vom 9. Februar 1915.

<sup>1</sup> Die Berichte, auf welche hier und im folgenden verwiesen wird, befinden sich gedruckt in den Archiven des Auswärtigen Amtes.